

# Solide eingepackt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **72 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106430>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fortsetzung von Seite 11

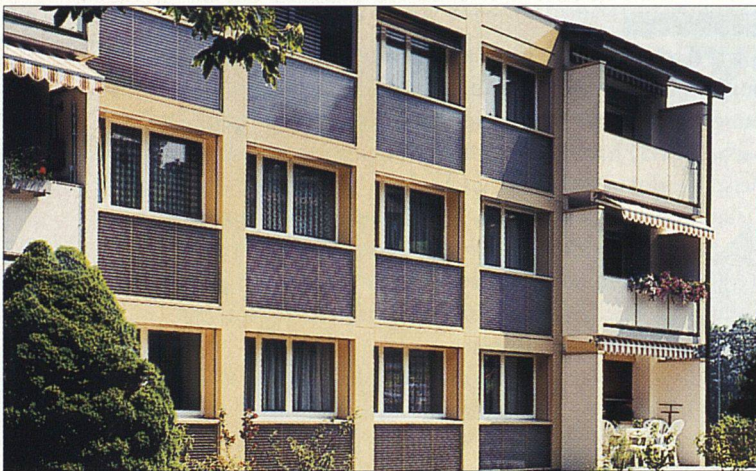
21 MJ/m<sup>2</sup>a eingespart würden, was bei einer Energiebezugsfläche von 1133 m<sup>2</sup> eine jährliche Öleinsparung von 816 Litern ergibt. Setzt man diese Grösse beim aktuellen Ölpreis ins Verhältnis zu den Investitionskosten von 75 000 Franken, ergibt sich ein Kosten-Nutzungs-Koeffizient von 0,28. Im Vergleich mit anderen energetischen Massnahmen (z.B. Pelicolor-Schalung 0,42, Fenster 0,44) schneidet TWD relativ schlecht ab. Doch setzt man die TWD-Kosten in Relation zum Gesamtbudget der Sanierung von rund 1,3 Mio. Franken, sieht die Rechnung wieder ganz anders aus.

Für die Baugenossenschaft muss die Rechnung am Schluss aufgehen. Die Gesamtsanierung würde die Mietzinse, die gegenwärtig bei Fr. 577.–/Einzimmerwohnung liegen, auf

rund Fr. 1400.– für eine 2½-Zimmer-Wohnung erhöhen. «Ob es in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage sinnvoll ist, derartige Wohnungen auf den Markt zu bringen, bezweifeln wir eher», sagt Präsident Bruno Hüppi. Skeptisch ist die Bauherrschaft auch in Hinblick auf den Betrieb einer kontrollierten Lüftung, «denn es dürfte schwierig sein, ältere Menschen zu einer Umstellung ihrer Lüftungsgewohnheiten zu bewegen», meint Hüppi. Im Vordergrund stehen im Moment die neuen Fenster und die Aussenisolation. Gegenüber der Solarwärme gibt sich Hüppi ebenfalls aufgeschlossen.

MIKE WEIBEL

FOTOS: ALFRED MÜLLER AG, A. OTTIGER



## SOLIDE EINGEPACKT

Mit der neuen Fassade mit integrierter TWD wirken die Häuser wesentlich freundlicher (unten).

*Zwei Mehrfamilienhäuser aus den 60er Jahren waren feucht und unansehnlich. Die Bauherrschaft*

Die zwei Häuser waren früher von Mitarbeiter/innen der Firma bewohnt und wurden später frei und zu günstigen Mietzinsen vermietet. Ein Sexbetrieb in der Nachbarschaft mindert die Standortqualität.

Mit der Sanierung der Gebäudehülle strebte die Bauherrschaft, die Gebrüder Frey AG in Wollerau (SZ), folgende Ziele an:

- Sanierung der Fassaden
- Verbesserung der Wärmedämmung
- Optische Renovation
- Nutzung der Sonnenwärme
- Verbesserung der Wohnqualität

Die Investitionen von total etwa 1,1 Mio. Franken sollten dazu beitragen, Gebäudesubstanz und -wert zu erhalten.

*entschloss sich für eine thermische Sanierung mit TWD und ist damit gut gefahren.*

Die Sanierung umfasste folgende Bereiche:

- Vollflächige, verputzte Aussenisolation
- Transparente Wärmedämmung
- Holz-Metall-Fenster mit Zweifach-Isolierverglasung
- Isolation Kellerdecke
- Isolation Estrichboden
- Isolation auskragende Gebäudeteile
- Neue Hauseingangs- und Kellertüren
- Erstellen von Dachvorsprüngen
- Neue Sonnenstoren
- Neue Balkongeländer
- Spenglerarbeiten erneuern
- Neue Heizanlage
- Neue Heizkörperventile

Nach der Renovation wurden rund zwei Drittel der Investitionen direkt auf die Miete geschlagen. Eine 4½-Zimmer-Wohnung kostet nun etwa 1500 Franken. Da die Sanierung noch keine ganze Heizperiode zurückliegt, können keine genauen Angaben zum Energieverbrauch gemacht werden. Die Bauherrschaft rechnet für die TWD-Elemente mit einer Verbrauchsminderung von 10 bis 20 Prozent. (mw)

